



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Klimawandel – Zeit zu handeln!

Informationsposter zur deutschen Klima- und Entwicklungspolitik



A2

Infoposter mit
Suchspiel

bmz.de

Der Klimawandel und seine Folgen sind bereits Realität

Menschen sind die Hauptverursacher des Klimawandels. Um Energie zu gewinnen, verbrennen wir fossile Rohstoffe wie Kohle, Öl und Gas und setzen dabei schädliche Treibhausgase frei. Seit der Industrialisierung hat die globale Temperatur deswegen schon um etwa 1 Grad zugenommen. Viele negative Folgen der Erderwärmung sind bereits heute deutlich spürbar.

Der Klimawandel trifft Menschen in den ärmsten Ländern besonders hart, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen

haben. Kleinbäuerinnen und -bauern sind beispielsweise besonders betroffen, wenn Dürren, Stürme oder Überschwemmungen ihre Ernte vernichten. Jährlich rutschen aufgrund von extremen Wetterereignissen 26 Millionen Menschen in die Armut ab. Der Meeresspiegel wird selbst bei großen Anstrengungen im Klimaschutz bis zum Jahr 2100 fast einen halben Meter steigen. Die Menschen in tiefliegenden Küstenzonen könnten im schlimmsten Fall ihre Lebensgrundlage und Heimat verlieren.

Klimaschutz gelingt nur gemeinsam

Menschen weltweit müssen ihr Leben so umstellen, dass Treibhausgasemissionen verringert und wenn möglich vermieden werden, damit wir Klimaneutralität erreichen. Denn nur wenn es uns gelingt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad und möglichst 1,5 Grad zu beschränken und uns an den Klimawandel anzupassen, können wir unkontrollierbare Folgen für die Menschheit verhindern. Darauf hat sich die Weltgemeinschaft 2015 im Pariser Klimaabkommen verbindlich geeinigt.

Noch werden Jahr für Jahr immer mehr Treibhausgase freigesetzt. Industrieländer wie Deutschland verfügen über das nötige technische Wissen und die Mittel, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Sie müssen daher mit gutem Beispiel vorangehen. Gleichzeitig haben sie zugesagt, die Entwicklungs- und Schwellenländer dabei zu unterstützen, ihre Klimaziele umzusetzen. Denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Erderwärmung in den Griff zu kriegen.

Eine lebenswerte Zukunft für die ganze Welt

Das Entwicklungsministerium arbeitet deswegen mit vielen Partnerländern weltweit zusammen, um das Klima zu schützen und sich an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels anzupassen. Dadurch entstehen in Entwicklungs- und Schwellen-

ländern neue Chancen für wirtschaftliche Entwicklung und sozialen Fortschritt. So wird eine lebenswerte Welt für heutige und zukünftige Generationen bewahrt.



WAS MACHT DAS ENTWICKLUNGS-MINISTERIUM KONKRET?

Einerseits fördert das Entwicklungsministerium Klimaschutz, zum Beispiel durch den Ausbau erneuerbarer Energien, den Bau energieeffizienter Gebäude und die Wende hin zu emissionsärmerem Verkehr.

Andererseits unterstützt es Länder bei der Anpassung an den Klimawandel, etwa bei der Entwicklung klimafester Landwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz oder bei klimasicherer Stadtentwicklung.

Das Entwicklungsministerium setzt auf internationale Partnerschaften und unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer sowohl technisch als auch finanziell dabei, Maßnahmen gegen den Klimawandel umzusetzen.



NDC-Partnerschaft

Der Schlüssel zur Erreichung der globalen Klimaziele ist die Festlegung und Umsetzung nationaler Klimabeiträge (*Nationally Determined Contributions, NDCs*) aller Länder unter dem Pariser Klimaabkommen. Deshalb hat das Entwicklungsministerium zusammen mit weiteren Partnern die globale NDC-Partnerschaft gegründet. Sie unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, ihre Klimaziele zu erreichen.



Klimafinanzierung

Entwicklungs- und Schwellenländer können ohne Unterstützung häufig ihre Treibhausgasemissionen nicht reduzieren und sich nicht ausreichend an die Folgen des Klimawandels anpassen. Deshalb ist Unterstützung bei der Finanzierung dieser Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.



Mach dich auf die Suche nach...



... einem Bus, der mit Strom aufgeladen wird



... Korallenriffen, den artenreichsten Ökosystemen der Erde und einem natürlichen Schutz vor Flutwellen



... Solaranlagen und Windrädern, die erneuerbare Energie erzeugen



... Mangroven, die die Küsten schützen und die Kinderstube für viele Fischarten sind



... Wasserstoff, der mit erneuerbarer Energie erzeugt wird



... Vögeln im geschützten Regenwald, der grünen Lunge der Erde



... einer Baumschule, in der neue Bäume gepflanzt werden



... Bewässerungssystemen, die bei Dürre helfen, dass die Ernte nicht vertrocknet



... einer Biogasanlage, in der Biomasse (Pflanzenreste oder Gülle) in Energie umgewandelt wird



... einer Tankstelle für Wasserstoff-Fahrzeuge

Das Entwicklungsministerium setzt sich weltweit dafür ein, Menschen, Lebensgrundlagen und Infrastrukturen vor den zunehmenden Katastrophen und Klimarisiken zu schützen.



Klimarisikomanagement

Das Entwicklungsministerium engagiert sich weltweit für ein Management von Klimarisiken, das Menschen und ihre Umwelt vor den Folgen des Klimawandels schützt. Es setzt auf vorbeugende Maßnahmen zum Katastrophenschutz, Übergangshilfen und langfristige Anpassung an Klimawandelfolgen.



Klimarisikoversicherungen

Versicherungen schützen Menschen, indem sie gegen klimabedingte Schäden wie zum Beispiel Dürren und Überschwemmungen absichern. Die Auszahlungen können im Katastrophenfall schnelle Hilfe leisten und vor Verarmung, Hunger und Verschuldung schützen.

Klimawandel – Zeit zu handeln!

Gemeinsam für einen umfassenden Klimaschutz und eine vorausschauende Anpassung

WENN DER CO₂-AUSSTOSS NICHT REDUZIERT WIRD, KÖNNEN IN 50 JAHREN 3,5 MILLIARDEN MENSCHEN UNTER EXTREMER HITZE LEIDEN

DIE NEUN WÄRMSTEN JAHRE SEIT 1881 WAREN ALLE IN DEN LETZTEN 20 JAHREN

STÄDTE

Städte verbrauchen rund drei Viertel der weltweiten Energie und Ressourcen und beschleunigen so den Klimawandel. Zwei Drittel der weltweiten Stadtbevölkerung leben in Küstengebieten – durch den Klimawandel sind diese Menschen zunehmend von extremen Wetterereignissen und dem steigenden Meeresspiegel bedroht. Deshalb unterstützen wir weltweit eine Stadtentwicklung, die das Klima und die Menschen schützt.

DER VERKEHR VERURSACHT RUND EIN VIERTEL ALLER TREIBHAUSGASE

MEHR ALS DIE HÄLFTE ALLER MENSCHEN LEBT SCHON HEUTE IN STÄDTEN

WALD

Wälder sind die „grünen Lungen“ der Erde. Jährlich gehen mehr als 100.000 Quadratkilometer Wald verloren, eine Fläche etwa so groß wie Bayern und Baden-Württemberg zusammen. Der weltweite Schutz und Wiederaufbau von Wäldern ist unser Ziel.

10.000 QUADRATMETER WALD SPEICHERN SO VIEL CO₂ WIE 45 NEUE PKW PRO JAHR IN DEUTSCHLAND AUSSTOßEN

WIRD VON HEUTE BIS 2050 UM 50% STEIGEN DER WELTWEITE ENERGIEBEDARF

FOSILE ENERGIEN WIE ERDÖL ODER KOHLE SIND HAUPTVERURSACHER DES KLIMAWANDELS

ENERGIE

Die Erzeugung von Energie ist für zwei Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Wir engagieren uns für eine weltweite Energiewende hin zur Nutzung von erneuerbarer Energie, zum Beispiel aus Sonne und Wind.

DURCH ENTWALDUNG WIRD CO₂ FREIGESETZT – DAS MACHT INSGESAMT 11% DER GLOBALEN EMISSIONEN AUS

LANDWIRTSCHAFT

Schon heute sind Millionen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern direkt vom Klimawandel betroffen und von Hunger bedroht. Wir setzen uns dafür ein, diesen Menschen eine sichere Zukunft zu bieten.

WASSER

Über 2 Milliarden Menschen haben schon heute nicht genügend Wasser zur Verfügung. Der Klimawandel verschlimmert das, denn er verändert den Wasserkreislauf: Eis schmilzt, Wasser verdunstet schneller und kommt verstärkt durch Unwetter zurück. Gegen zunehmende Dürren und Hochwasser unterstützen wir beim Ausbau von Speichermöglichkeiten für Wasser.

STOP +1,5°C

IN EINER 2 GRAD WÄRMEREN WELT KÖNNEN 40% MEHR MENSCHEN UNTER GROßER WASSERKNAPPHEIT LEIDEN

WELTWEIT HAT SICH DIE ZAHL DER KLIMAKATASTROPHEN SEIT 1980 MEHR ALS VERDREIFACHT

DURCH EXTREMWETTER WIE WIRBELSTÜRME UND DÜRREN RÜTSCHEN JÄHRLICH 26 MILLIONEN MENSCHEN IN DIE ARMUT AB

WIR HANDELN

Seit der Industrialisierung hat sich die Erde um etwa 1 Grad erwärmt. Hitzewellen und Dürren, schmelzende Gletscher und Unwetter – der Klimawandel hat bereits schlimme Folgen. Er trifft die Menschen in denärmsten Ländern schon heute besonders hart, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben.

Nur wenn es uns gelingt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad und möglichst 1,5 Grad zu beschränken und uns an den Klimawandel anzupassen, können wir unkontrollierbare Folgen für die Menschheit verhindern. Darauf hat sich die Weltgemeinschaft 2015 im Pariser Klimaabkommen geeinigt.

Das Entwicklungsministerium unterstützt weltweit Partnerländer beim klimaneutralen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft und bei der Anpassung. Das schützt das Klima und schafft gleichzeitig vor Ort neue Entwicklungschancen.

Die NDC-Partnerschaft unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, ihre Klimaziele festzulegen, ambitionierter zu gestalten und umzusetzen.

Das Management von Klimarisiken schützt Menschen und ihre Umwelt vor den Folgen des Klimawandels.

Klimarisikoversicherungen schützen Menschen im Katastrophenfall vor Verarmung, Hunger und Verschuldung.

Über internationale Klimafinanzierung unterstützt Deutschland Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen und Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

MEERE UND KÜSTEN

Ohne die Meere ist das Leben auf der Erde nicht möglich. Sie beeinflussen das Klima und verringern die Auswirkungen des Klimawandels. Gleichzeitig bedrohen die steigenden Temperaturen das Meer und seine Bewohner, zum Beispiel die Korallen. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen auch zukünftig in Küstengebieten sicher leben können, zum Beispiel durch Versicherungen, die nach Stürmen Geld zahlen.

DER MEERESSPIEGEL WIRD TROTZ KLIMASCHUTZ BIS 2100 FAST EINEN HALBEN METER STEIGEN

HERAUSGEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 420 – Klimapolitik

REDAKTION

→ BMZ / Konstantin Engelbrecht
→ Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) / Lea Dünow, Petra Faber,
Hannah Fabri, Uta Klönne

KONZEPTION, GESTALTUNG UND ILLUSTRATION

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

DRUCK

BMZ

STAND

Oktober 2020

BEZUGSSTELLE

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel. +49 (0) 30 18 272 272 1
publikationen@bundesregierung.de

DIENSTSITZE

→ BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 228 99 535 - 0
Fax +49 (0) 228 99 535 - 3500
→ BMZ Berlin im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
Tel. +49 (0) 30 18 535 - 0
Fax +49 (0) 30 18 535 - 2501

KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de



Ausführliche Informationen zu unserem Engagement
im Bereich Klimapolitik und Entwicklung
www.bmz.de/klima

Die vom BMZ unentgeltlich herausgegebenen Broschüren sind nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie dürfen weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Das gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europäischen Parlament. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.